

Mitteilung aus dem Institut für Organische Chemie der Universität
Frankfurt a. M.

Bemerkungen zu der Arbeit von K. Maurer u. Br. Schiedt:

**„Neue Abkömmlinge des Dihydro-divanillins
und Erfahrungen über die katalytische Reduktion
von Nitrostyrolen“¹⁾**

Von Otto Schales

(Eingegangen am 1. November 1935)

In der genannten Arbeit von Maurer und Schiedt wird ein Verfahren beschrieben, das es gestattet, 3,4-Methylendioxy- ω -nitrostyrol bei einem Druck von 3 Atm. in Eisessig-Schwefelsäure-Suspension so katalytisch zu hydrieren, daß 75% der berechneten Menge Homopiperonylamin als Acetyl derivat gefaßt werden können.

Wenn Maurer und Schiedt schreiben, daß das Verfahren der katalytischen Reduktion in Eisessig-Schwefelsäure bisher nicht auf substituierte Nitrostyrole Anwendung fand, so muß ich gegen diese Angaben Einspruch erheben.

Ich habe bereits vor einiger Zeit ein derartiges Verfahren beschrieben²⁾, das auch den von Maurer und Schiedt untersuchten Fall der Gewinnung von Homopiperonylamin aus 3,4-Methylendioxy- ω -nitrostyrol ausführlich beschreibt. Mein Verfahren unterscheidet sich allerdings etwas von demjenigen der Herren Maurer und Schiedt. Insofern nämlich, als meine Versuchsbedingungen einfacher sind, da der Druck von 3 Atm. in Wegfall kommt und außerdem dadurch, daß ich die gewünschten Amine in besseren Ausbeuten (93% statt 75%) erhalte.

¹⁾ K. Maurer u. B. Schiedt, dies. Journ. 144, 41 (1935).

²⁾ O. Schales, Ber. 68, 1579 (1935).

Die Anmerkung bei der Korrektur, die Maurer und Schiedt in ihrer Arbeit (S. 47) machen, behauptet, daß es Kindler und Peschke neuerdings auch gelungen sei¹⁾, die erfolgreiche katalytische Hydrierung von substituierten Nitrostyrolen und Nitroäthanolen durchzuführen. Diese Behauptung ist unrichtig. Kindler und Peschke haben lediglich substituierte Nitroäthane katalytisch reduziert. Für die erfolgreiche katalytische Hydrierung von substituierten Nitrostyrolen kommt mir allein die Priorität zu.

Obwohl Maurer und Schiedt meine Arbeit über die katalytische Hydrierung von substituierten Nitrostyrolen kannten — denn sie zitieren meine diesbezügliche Mitteilung (auf S. 41) in gänzlich anderem Zusammenhang —, unterließen sie es anzugeben, daß ich bereits ein Verfahren im Sinne ihrer Bemühungen veröffentlicht hatte. Ich bin deshalb zu meinem Bedauern zu vorliegender Berichtigung gezwungen.

¹⁾ Kindler u. Peschke, Ann. Chem. 519, 291 (1935).